

MOBILE JUGENDARBEIT KONZEPTION

COMBO – Hip Hop Kulturzentrum Karlsruhe



STADTGEBURTSTAG
KARLSRUHE 2015



INHALT

Vorwort	4
1. Standards Mobiler Jugendarbeit Karlsruhe	6
1.1. Grundsätze	6
1.2. Rechtsgrundlagen	6
1.3. Zielgruppen	6
1.4. Ziele	6
1.5. Arbeitsprinzipien	6
1.5.1. Akzeptanz	6
1.5.2. Freiwilligkeit	6
1.5.3. Parteilichkeit	7
1.5.4. Anonymität	7
1.5.5. Transparenz	7
1.6. Handlungsfelder	7
1.6.1. Aufsuchende Sozialarbeit (Streetwork)	7
1.6.2. Einzelfallhilfe	7
1.6.3. Freizeit- und Gruppenangebote	7
1.6.4. Gemeinwesenorientierte Arbeit	7
2. COMBO – Hip Hop Kulturzentrum Karlsruhe	8
2.1. Zielgruppen	8
2.2. Handlungsfelder	8
2.3. Ziele und Intention	9
Kontaktdaten	10

VORWORT

„Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen; wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit ihnen steht“. (Johann Wolfgang von Goethe in „Die Wahlverwandschaften“, 19. Jahrhundert)

Auch wenn zu Goethes Zeiten das Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit noch nicht existierte und soziale Arbeit sich in erster Linie in der Speisung von Armen und Hilfebedürftigen niederschlug, macht Johann Wolfgang von Goethe deutlich, dass Menschen nur dann ganzheitlich zu erkennen sind, wenn auch deren Lebensumfeld und Einflüsse bekannt sind.

In Anlehnung an Goethes Zitat begeben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mobilen Jugendarbeit im Rahmen der aufsuchenden Sozialarbeit in die Lebenswelt von jungen Menschen, die von anderen Angeboten Sozialer Arbeit nicht erreicht, oder sogar ausgegrenzt werden.

Der Arbeitsansatz Mobile Jugendarbeit / Streetwork hat sich in den letzten 30 Jahren in Baden-Württemberg in Städten, Gemeinden und im ländlichen Raum als professionelles Handlungskonzept entwickelt und bewährt. Jugendliche und junge Erwachsene in besonders schwierigen Lebenslagen werden gezielt gefördert und ihre Lebenssituation verbessert. Mobile Jugendarbeit versteht sich als Teil der lokalen Infrastruktur im Zusammenwirken mit Offener Jugendarbeit, Sozialer Arbeit an Schulen, Allgemeinen Sozialen Diensten, Jugendberufshilfen und Beratungsstellen.

Die Mobile Jugendarbeit Karlsruhe ist ein fester Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe und organisatorisch als Sachgebiet dem Jugendamt der Stadt Karlsruhe unterstellt. Das Sachgebiet besteht aus den Einrichtungen (siehe Organigramm):

- Mobile Jugendarbeit West (MJA West), die in den Stadtteilen Weststadt und Nussbaumweg mit 160 Prozent Planstellen tätig ist;
- Streetwork Oberreut, die im Stadtteil mit 205 Prozent Planstellen zuständig für die aufsuchende Sozialarbeit und den Jugendgarten ist;
- Hip Hop Kulturzentrum Combo, das mit 195 Prozent Planstellen ein szenebezogenes Angebot für aktive und interessierte Jugendliche der verschiedenen Bereiche der Hip Hop-Kultur zur Verfügung stellt
- Straßensozialarbeit Innenstadt, die mit 100 Prozent Planstellen die aufsuchende Sozialarbeit und die Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen abdeckt.

Direktion Sozial- und Jugendbehörde

Jugendamt			
Jugendhilfe-planung	Kinderbüro	Kindertages-einrichtungen	Jugend-gerichtshilfe
Mobile Jugendarbeit	Abteilung B	Wirtschaftliche Jugendhilfe	Pflegekinder-dienst und Adoptionsver-mittlungstelle
Streetwork Oberreut	Hip Hop Kulturzentrum COMBO	Mobile Jugendarbeit West	Streetwork Innenstadt



1. STANDARDS MOBILER JUGENDARBEIT KARLSRUHE

1.1. GRUNDSÄTZE

Mobile Jugendarbeit

- ist ein professionelles niedrigschwelliges Handlungskonzept mit dem Ziel, die Lebenssituation benachteiligter junger Menschen zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung zu fördern;
- arbeitet mit jugendlichen Szenen und akzeptiert individuelle Lebensstile;
- ist Beziehungsarbeit, deren Grundlagen Vertrauen, Klarheit und Zuverlässigkeit sind;
- ermöglicht verlässliche, vielfältige und zielgruppenspezifische Beteiligungsformen;
- arbeitet präventiv, geschlechtsspezifisch, ressourcen- und bedürfnisorientiert;
- reagiert auf gesellschaftliche Entwicklungen;
- grenzt sich klar gegen sicherheits- und ordnungspolitische Instrumentalisierung ab.

1.2. RECHTSGRUNDLAGEN

Mobile Jugendarbeit basiert auf den Bestimmungen des Sozialgesetzbuch Achten Buch (SGB VIII) § 13 (Jugendsozialarbeit) in Verbindung mit § 11 SGB VIII (Jugendarbeit):

„Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.“ (§ 13 SGB VIII).

1.3. ZIELGRUPPEN

- Die Angebote der Mobilen Jugendarbeit richten sich grundsätzlich an junge Menschen von 14 bis 27 Jahren, für die die Straße ein zentraler Sozialisations- und Lebensort ist, die sozial und gesellschaftlich benachteiligt oder ausgegrenzt sind, die von der Gesellschaft als bedrohlich empfunden und von anderen sozialen Angeboten nicht oder unzureichend erreicht werden.
- Zielgruppen sind verschiedene Jugendszenen und Cliquen, die sich über ihre Interessen, Weltanschauung und Lebensweise definieren.

1.4. ZIELE

Ziele Mobiler Jugendarbeit sind:

- Formen sozialer Benachteiligungen und Stigmatisierungen abzubauen,
- Akzeptanz und Toleranz zu vermitteln,
- die strukturellen Lebens- und Rahmenbedingungen der jungen Menschen zu verbessern,
- Jugendliche zu eigenständigem Handeln zu befähigen,
- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen,
- ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern,
- Möglichkeiten und Alternativen der Problembewältigung aufzuzeigen und junge Menschen bei der Konfliktbewältigung/-vermeidung zu unterstützen,
- präventiv jungen Menschen die Gefahren und möglichen Folgen ihres riskanten Handelns in verschiedenen Bereichen aufzuzeigen,
- jungen Menschen Formen der Beteiligung, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme zu ermöglichen,
- Treffpunkte für junge Menschen im öffentlichen Raum zu erhalten und / oder zu schaffen.

1.5. ARBEITSPRINZIPIEN

Die folgenden Arbeitsprinzipien sind zentrale Qualitätskriterien der Mobilen Jugendarbeit Karlsruhe und bestimmen das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

1.5.1. AKZEPTANZ

- Unabhängig von Lebensstil, Einstellung oder Motivation zur Veränderung ihrer Lebenssituation, begegnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den jungen Menschen mit Achtung und Wertschätzung.

1.5.2. FREIWILLIGKEIT

- Die jungen Menschen entscheiden über Art und Intensität des Kontakts und der Zusammenarbeit. Die Teilnahme an Angeboten und Projekten ist freiwillig.

1.5.3. PARTEILICHKEIT

- Mobile Jugendarbeit setzt sich parteilich für die Interessen und Rechte der jungen Menschen ein. Sie übernimmt zusätzlich eine Interessensvertretungs- und Lobbyfunktion.

1.5.4. ANONYMITÄT

- Auf Wunsch können sich junge Menschen anonym beraten lassen. Ohne vorheriges Mandat werden keine personenbezogenen Informationen/Daten erhoben beziehungsweise an Dritte weitergegeben.

1.5.5. TRANSPARENZ

- Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang mit den jungen Menschen sind Voraussetzung für transparentes Arbeiten. Die Verfahrensweisen werden offengelegt und die Einflussmöglichkeiten realistisch dargestellt

Die Einhaltung der Arbeitsprinzipien Mobiler Jugendarbeit erleichtert den Aufbau von nachhaltigen Beziehungen zu jungen Menschen. Des Weiteren verdeutlichen sie den niedrigschwelligen Arbeitsansatz.

1.6. HANDLUNGSFELDER

Für die Mobile Jugendarbeit stellen die folgenden vier Handlungsfelder zentrale Schwerpunkte dar. In welchem Umfang die Handlungsfelder von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingesetzt werden, wird jeweils nach den aktuellen Bedarfen der jungen Menschen entschieden.

1.6.1. AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT (STREETWORK)

- Durch die regelmäßige und zuverlässige aufsuchende Sozialarbeit tritt Mobile Jugendarbeit in Beziehung zu Jugendlichen und jungen Menschen im öffentlichen Raum.
- Aufsuchende Sozialarbeit vermindert Schwellenängste und stellt ein dauerhaftes Kontaktangebot dar. Dadurch eröffnen sich neue qualitative Begegnungsmöglichkeiten in Bezug auf Regelsetzung, und die beidseitige Steuerung von Dauer und Intensität des Kontaktes.
- Virtuelle Zugänge sind Bestandteil der aufsuchenden Arbeit.

1.6.2. EINZELFALLHILFE

- bietet Hilfen, Unterstützung und Beratung zur Lösung aller individuellen Probleme und Krisen an, die die Jugendlichen bearbeiten wollen;
- motiviert und unterstützt junge Menschen bei der Bewältigung ihrer individuellen Problemlagen und berücksichtigt dabei sowohl die Ressourcen der jungen Menschen, als auch die Vielschichtigkeit der Problem- und Konfliktkonstellationen;
- vermittelt und begleitet junge Menschen an andere Fachdienste und Institutionen

1.6.3. FREIZEIT- UND GRUPPENANGEBOTE

Organisation und Durchführung von sozialpädagogischen, erlebnisorientierten Freizeitaktionen, Projektarbeiten und Veranstaltungen unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten sind ein fester Bestandteil der Angebote Mobiler Jugendarbeit.

Ziele dieser Angebote sind:

- Vermittlung alternativer Freizeitmöglichkeiten,
- Einübung solidarischer Verhaltensweisen und demokratischer Umgangsformen
- Erwerb sozialer Kompetenzen,
- Beteiligung, Verantwortungsübernahme und Selbstorganisation als informeller Bildungsweg.

1.6.4. GEMEINWESENORIENTIERTE ARBEIT

Die gemeinwesenorientierte Arbeit zielt darauf, die Lebensbedingungen für die jungen Menschen in ihrem Gemeinwesen zu verbessern und die Beziehung zwischen den Generationen tragfähiger zu gestalten.

Sie

- aktiviert und unterstützt junge Menschen, ihre Interessen und Anliegen öffentlich zu machen und diese umzusetzen;
- vertritt die Belange der jungen Menschen in Gremien, Netzwerken, Verwaltung und gegenüber politischer Instanzen;
- beteiligt junge Menschen am Prozess der Verbesserung der sozialen Infrastruktur;
- initiiert und begleitet Prozesse der Jugendbeteiligung und Bürgeraktivierung.

2. COMBO – HIP HOP KULTURZENTRUM KARLSRUHE

Im September 2005 eröffnete die Mobile Jugendarbeit des Jugendamtes Karlsruhe das Hip Hop Kulturzentrum „Combo“. Die Initiative zu diesem Kulturzentrum ging von der regionalen Hip-Hop-Szene aus. Konzeptionelle Schwerpunkte und kulturelle Angebote sowie der Um- beziehungsweise Ausbau des Hauses wurde von den Aktivistinnen und Aktivisten erarbeitet.

Das Zentrum versteht sich als stadtteilübergreifendes, szenorientiertes Angebot an junge Menschen, die in dieser Jugendkultur aktiv sind beziehungsweise sich in diese einbringen möchten.

Das „Combo“ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich in den Hip Hop-Elementen Tanz (Schwerpunkt Breakdance), Musik (Schwerpunkt Rap und Dj'ing) sowie Bildende Kunst (Schwerpunkt Graffiti) zu betätigen.

Das Kulturzentrum wird von „Farbschall e. V. – Verein zur Förderung der Hip Hop Kultur“ unterstützt. Dieser Förderverein ist, ausgehend von der Arbeit der Mobilen Jugendarbeit mit der Karlsruher Hip-Hop-Szene, im Jahr 2001 gegründet worden. Diese Vereinsgründung war eine methodische Herangehensweise der Mobilen Jugendarbeit, um Aktivistinnen und Aktivisten aus der Karlsruher Hip Hop-Szene in ihrer Selbstorganisation zu stärken und diente als Basisorganisation um ein Hip Hop Kulturzentrum aufzubauen.

Das Hip Hop-Kulturzentrum ist ein niedrigschwelliges Angebot. Es gibt keine Zugangsbeschränkungen und keine Voraussetzungen zur Nutzung. Bildungsstand, Herkunft und finanzielle Möglichkeiten sind unerheblich. Dauer und Intensität der Teilnahme sind frei wählbar.

Das Combo arbeitet nach den Richtlinien und Standards der Mobilen Jugendarbeit Karlsruhe.

2.1. ZIELGRUPPEN

- Aktive Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Gestaltung, Tanz und Musik.
- Jugendliche und junge Erwachsene aus Karlsruhe, die Interesse an der Hip Hop-Kultur haben.
- Aktivisten und Aktivistinnen aus der ganzen Welt, die durch ihre Besuche Vielfalt und Kompetenzen ins Haus tragen und damit für den Aufbau und Erhalt von internationalen Netzwerken sorgen.

Insbesondere möchte das Kulturzentrum junge Menschen erreichen, die aufgrund von mangelnder Bildung, Armut, kultureller Herkunft, ungünstigen familiären Bedingungen und Arbeits- beziehungsweise Beschäftigungslosigkeit soziale Benachteiligung erfahren oder denen Orte für ihre Freizeitgestaltung fehlen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ansprechpersonen für Jugendliche, die Halt suchen in der Lebensphase der Loslösung vom Elternhaus, des Übergangs von Schule zum Beruf und der Identitätsfindung beziehungsweise Orientierungslosigkeit.

2.2. HANDLUNGSFELDER

AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT

Die aufsuchende Arbeit des Kulturzentrums bezieht sich auf die Orte außerhalb des Combo, an denen Aktivitäten der regionalen Hip Hop-Szene stattfinden. Dies sind zum einen die freigegebenen Graffiti-Flächen (Hall of Fames) in Karlsruhe und in der Region, zum anderen sämtliche szenerelevanten Veranstaltungen und Treffpunkte.

Im Rahmen der aufsuchenden Szenearbeit werden persönliche Kontakte zu den jungen Menschen aufgebaut beziehungsweise gepflegt. Zudem können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Szene neue Entwicklungen und Veränderungen erkennen und diese gegebenenfalls an die Arbeit des Kulturzentrums anpassen.

EINZELFALLHILFE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten den jungen Menschen niedrigschwellige Beratung zur Bewältigung ihrer individuellen Problemlagen an.

Hauptthemen der Beratung sind Konflikte beziehungsweise Probleme im Zusammenhang mit Schule/Ausbildung/ Beruf, Finanzen, Wohnung, Familie/Beziehung, Sucht/ Gesundheit und Polizei/Justiz. Die Hilfen werden in Form von Beratungsgesprächen, Krisenintervention, Ämterbegleitung und Vermittlung an weiterführende Fachdienste angeboten.

Im Fokus der individuellen und präventiven Beratung stehen nicht die Probleme, die Jugendliche machen oder Defizite, die sie mit sich führen, sondern die vorhandenen Ressourcen und Stärken.

Die Besucherinnen und Besucher des Kulturzentrums erhalten individuelle Unterstützung in ihren Aktivitäten in der Hip Hop-Szene und bei ihrer Freizeitgestaltung.

FREIZEIT- UND GRUPPENANGEBOTE

Szenebezogene Tätigkeiten werden in allen Hip Hop-Elementen aber auch unter freizeitpädagogischen Gesichtspunkten angeboten.

Dazu gehört die Organisation und Umsetzung von Combo-Veranstaltungen, der Besuch und die Teilnahme an Hip Hop-Events und Angebote von erlebnispädagogischen Freizeiten.

BETEILIGUNG, VERANTWORTUNGSÜBERNAHME, SELBSTORGANISATION

Derzeit besitzen neun junge Erwachsene einen Hausschlüssel für das Combo. Damit soll zum einen die Verantwortung für das Haus an die Jugendlichen übertragen, zum anderen langzeitige Öffnungszeiten gewährleistet werden.

Anregungen und Initiativen der Jugendlichen im Combo werden vom Kulturzentrum aufgegriffen, mit dem Ziel, dass sie sich aktiv an deren Umsetzung beteiligen und bereit sind, dafür Verantwortung zu übernehmen.

Angebote des Zentrums in Form von Workshops, Präsentationen und Auftritten werden mit der Unterstützung des Zentrums von den Aktivisten eigenverantwortlich umgesetzt.

Grundsätzlich unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jegliche Ansätze von Formen der Selbstorganisation innerhalb der Karlsruher Hip Hop-Szene.

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

Bei Projekten und Aktionen des Combo werden, wenn möglich, internationale Künstlerinnen und Künstler und Netzwerke der internationalen Hip Hop-Kultur einbezogen.

Das Hip Hop Kulturzentrum veranstaltet internationale Jugendbegegnungen beziehungsweise nimmt an interkulturellen Meetings im Ausland teil.

2.3. ZIELE UND INTENTION

Hip Hop ist eine weltweite multikulturelle Jugendbewegung, in der Bildungsstand und kulturelle Herkunft nicht relevant sind. Armut ist kein Ausschlusskriterium für die Betätigung in dieser Kultur.

Kulturelle Vielfalt und kollektive Aktivität sind erwünscht, damit Diskriminierungen ausgeschlossen werden und ein Klima aus Toleranz und Akzeptanz entstehen kann.

Durch die Aktivität der jungen Menschen im Kulturzentrum soll ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Ein positives Selbstwertgefühl und eine stabile Lebenssituation gehören zu den primären Zielen.

Beteiligung, Verantwortungsübernahme und Selbstorganisation der jungen Menschen sind bei allen Aktivitäten ein zentrales Anliegen. Aufgrund ihres Engagements erfahren sie Selbstwirksamkeit und Anerkennung.

Bei den Betätigungen in- und außerhalb des Hauses werden Beschäftigungspotenziale berücksichtigt. Die Jugendlichen können sich mit ihren Kenntnissen und Talenten einbringen beziehungsweise ihre Fähigkeiten ausprobieren, um alternative Freizeitgestaltungen kennenzulernen und berufliche Perspektiven zu erarbeiten.

Internationale Begegnungen und grenzüberschreitender Austausch sind weitere Intentionen des Kulturzentrums. Dabei soll die interkulturelle Kompetenz sowie der Aufbau und die Pflege von internationalen Netzwerken und Freundschaften gefördert werden.



KONTAKTDATEN

Mobile Jugendarbeit

Helmholtzstraße 1

76133 Karlsruhe

Telefon 0721 133-5134

E-Mail: mobile.jugendarbeit@sjb.karlsruhe.de

Straßensozialarbeit Innenstadt

Telefon 0721 133-5134

Streetwork Oberreut

Telefon 0721 133-5471

Mobile Jugendarbeit West

Telefon 0721 133-5064

Hip Hop Kulturzentrum Combo

Haid-und-Neu-Straße 165

76131 Karlsruhe

Telefon 0721 613625

Links

www.karlsruhe.de/b3/soziales/einrichtungen/mobile_jugendarbeit

www.lag-mobil.de/on

team-combo.de